



***Margherita Santi, Klavier,** hat als Solistin mit Orchester und Kammermusikpartnerin Konzerte in ganz Europa (Berlin, Dortmund und Kassel, in Mailand für Serate Musicali im prestigeträchtigen Saal der Società del Giardino in Mailand, im ZKO des Zürcher Kammerorchesters in Zürich, in Moskau im Tschaikowsky*

Konservatorium, Rachmaninow-Saal und Mali Saal, im Jussupow-Palast und im Weißen Saal des Polytechnikums in St. Petersburg, Atanasov-Saal in Bulgarien, Palazzo Pitti in Florenz, Teatro Marcello und Accademia di Santa Cecilia in Rom, Sala Maffeiana und Teatro Ristori in Verona, Auditorium San Rocco in Bologna, Sala Apollinee und Sala Grande des Teatro La Fenice in Venedig, Teatro Sociale in Como, Teatro Verdi in Florenz gegeben.

Sie absolvierte ihr Diplom am Konservatorium in Verona bei Laura Palmieri, einer Schülerin von Arturo Benedetti Michelangeli. Anschliessend führten sie weitere Studien an das berühmte Tschaikowsky Konservatorium nach Moskau, wo sie 2 Jahre lang in der Klasse von Natalia Trull studierte. Sie absolvierte ihr Konzertdiplom am Konservatorium von Venedig und nimmt an Meisterkursen von G. Graffman, I. Vered, P. Gililov, G. Romeo und L. Margarius teil, wo sie grosse Beachtung und Anerkennung findet.

Sie gewinnt schon früh Internationale Wettbewerbe wie den "Premio Accademia Filarmonica" in Verona, "Premio Antonio Salieri" in Legnago, "Terzo Musica" in Bologna, "J.S.Bach" in Sestri Levante, "M. Fortini" in Bologna und "F. Pavia" in Piacenza. Eine "Piano Recital"-CD mit Werken von Liszt und Chopin erschien bei "Accademia Edizioni" in Verona.

Eine neue CD mit Werken von Mozart, Beethoven, Chopin und Schumann erscheint demnächst.

Margherita Santi hatte ihr Orchesterdebüt 2016 mit der "Rhapsodie über ein Thema von Paganini" im Atanasov Hall in Bulgarien unter der Leitung von Grigor Palikarov und dem Pazarzik Symphony Orchestra. Sie ist 2018 als "Italienische musikalische Ausnahmeerscheinung" im Fernsehsender Rai Parlamento aufgetreten. Seitdem konzertiert sie regelmässig mit der Louis Spohr Sinfonietta und dem Dirigenten Heinz Moser in Österreich und Italien, wo sie Schumanns Klavierkonzert spielte, mit dem Orchestra Senzaspine unter dem Dirigenten Tommaso Ussardi war sie Solistin in [Rachmaninows 2. Klavierkonzert](#). Sie spielte [Chopins 1. Klavierkonzert](#) mit dem renommierten ORT- Philharmonischen Orchester der Toskana im Teatro Verdi in Florenz, in einer aussergewöhnlichen Interpretation, die grosses Aufsehen erregte. In dieser Saison 2023 wird sie Beethovens 4. Klavierkonzert mit der Louis Spohr Sinfonietta in Italien und Österreich spielen.

Margherita Santi ist eine leidenschaftliche Kammermusikerin. Ihre Leidenschaft für Kammermusik ermöglichte es ihr, ein bemerkenswertes Kammermusikrepertoire zu erarbeiten und ausgiebig aufzutreten. 2018 trat sie im Rahmen einer Tournee mit dem Cellisten Frieder Berthold in einigen der wichtigsten Städte Deutschlands auf. Ihre Leidenschaft für Kammermusik brachte sie mit bekannten und geschätzten Musikern wie der Geigerin Francesca Dego, dem Pianisten Olaf John Laneri, Mikhail Tsinman, Geiger des Moskauer Rachmaninov-Trios, Mitgliedern des Rimsky-Korsakov-Quartetts und dem Solo-Hornisten der BBC Martin Owen zusammen. 2020 spielte sie [im Parterre des Teatro la Fenice ein Kammerkonzert mit zwei Klavierquartetten von Schumann und Brahms](#), die live von Radio MCA gestreamt wurden. Seit 2022 spielt sie im Duo mit der Berliner Cellistin Martina Biondi, mit der sie "Orient-Express" präsentiert, ein Programm, das auf der Originalstrecke des berühmten Zuges basiert.

2018 hat Margherita das jährliche Musikfestival Herbst Musicaux in Verona ins Leben gerufen. Parallel zu ihrer musikalischen Tätigkeit schloss Margherita 2019 ihr Kommunikationsstudium an der Universität

Padua in Italien mit einer Arbeit über Herbst Musicaux und die Strategien zur Erschließung eines neuen Publikums ab. Ziel des Festivals ist es, Musik als Quelle der Spiritualität und des Wohlbefindens für jeden Menschen zu erschliessen, die Verbindung zwischen Musik, Natur und Mensch zu fördern, die Werke von Komponistinnen zu entdecken und verschiedene künstlerische Formen zu kombinieren.